

# 55+ verhalten sich wie Jugendliche.

Fokusgruppeninterviews mit  
Nutzenden der Kantonsbibliothek  
Baselland, Liestal

Karsten Schuldt (Rudolf Mumenthaler)

# Agenda

1. Fokusgruppen
2. Ergebnisse aus den Fokusgruppen in der Kantonsbibliothek Baselland, Liestal
3. Einordnung der Ergebnisse

# FOKUSGRUPPEN

# Fokusgruppen

- Gerne genutzt, aber «untertheoretisiert»
  - Fokusgruppen Teil des Methodenmixes, aber selten genauer beschrieben
  - Teilweise als Ersatz für Gruppeninterviews oder Marketing-Fragen genutzt; Potential ist ein anderes

# Fokusgruppen

- Fokusgruppen:
  - Diskussionen in Gruppen, zusammengestellt unter einem Fokus (z.B. Alter, Sprache, soziale Situation)
  - Untersucht wird die Diskussion, die sich entwickelt

# Fokusgruppen

- Alle müssen sich trauen, zu reden
- Es muss eine Diskussion zu Gange kommen
  - Funktioniert oft, indem über Objekte diskutiert, etwas zusammen getan oder auf «steile Thesen» reagiert wird
- Die Auswertung muss den Konsens / Nicht-Konsens analysieren, nicht einzelne Wortmeldungen überbewerten

# FOKUSGRUPPEN IN LIESTAL

# Fokusgruppen in Liestal

- Aufgabe: Fokusgruppen über das Bild der Kantonsbibliothek Liestal bei den Nutzerinnen und Nutzern (Teil der Strategieentwicklung)
  - Gruppen: Jugendliche, 20-55, 55+, Nutzende mit anderer Erstsprache als Deutsch



# Fokusgruppen in Liestal

- Kantonsbibliothek Baselland (Basel-Landschaft), gleichzeitig Stadtbibliothek Liestal
  - Baselland: 283.000 Einw., Grenze zu Deutschland und Frankreich, ländlich geprägt, urbane Zentren, Bezug zu Basel-Stadt
  - Liestal: Hauptort, 14.000 Einw.
  - Kantonsbibliothek: Gebäude am Bahnhof, Umbau eines Weinlagers, vier Etagen, Einzug 2005, gilt als innovativ

# Fokusgruppen in Liestal

Zeit	Ziel	Anmerkung
00'-10'	Vorstellung - Thema der Studie / Ziel (Fokusgruppe Teil der Zukunftsdiskussion) - Vorgehen in der Fokusgruppe selber (offen diskutieren ist super)	- Offenheit herstellen
10'-20'	Einstiegsfrage („Ich“)	- «Was ist Ihrer Meinung nach das, was Sie vor allem in diese Bibliothek hier kommen lässt?»
20'-55'	Fragen dazu, wie die Bibliothek genutzt wird, was gut ist („Wir“) (Bilder)	- Diskussion über Bilder aus der Bibliothek
55'-60'	Zusammenfassung / Rückspiegelung darüber, was Konsens ist und was nicht	- Ruhe einkehren lassen
60'-75'	Fragen zur Zukunft (Vorschläge vorlegen, Liste) - Was kann davon gestrichen werden? - Was muss unbedingt gemacht werden?	- Liste der Bibliothek
75'-85'	Zeit für Rückmeldungen, letzte Statements (Runde?) Dank und Darstellung, was weiter passiert	- Nochmal Themen öffnen - Offenheit betonen
85'-90'	Zeitpuffer	



# Fokusgruppen in Liestal

## ▪ Liste

- Themen und Ideen für die Weiterentwicklung der KBL
- **Streaming.** Musik und Videos können technisch heute gut gestreamt, also direkt vom Server abgespielt werden, ohne direkt als „Medien“ ausgebucht sein zu müssen. Die Bibliothek könnte einen Streaming-Dienst anbieten.
- **Bereich vor der Bibliothek.** (...)
- **Möblierung.** (...)
- **Makerspace.** (...)
- **Konsolen / Spiele.** (...)



# Fokusgruppen in Liestal



# ERGEBNISSE

# Ergebnisse

- Konsens zwischen den Gruppen I
  - Sehr hohe Zufriedenheit mit der Bibliothek
  - «Grundkern» der Bibliothek existiert und muss erhalten bleiben
  - Vorschläge für die Zukunft: «Ja, aber nicht für mich»
  - Medien im Raum sind wichtig, andere eher nicht

# Ergebnisse

- Konsens zwischen den Gruppen II
  - Bestand: gedruckte Bücher sind das Leitmedium
  - Der Ort Kantonsbibliothek ist wichtig
- Nicht erwähnt
  - Lautstärke (keine Kritik)
  - Medienboxen
  - Kantonsbibliothekarische Aufgaben
  - Farbe der Bibliothek



# Ergebnisse

- Unterschiede zwischen Gruppen
  - E-Book Nutzung
    - 20-55, 55+: relativ grosses Interesse
    - Jugendliche explizit nicht
    - Andere Erstsprache als Deutsch: Kritik an Qualität
  - Nutzung der Bibliothek
    - Jugendliche «klassisch» (Browsen, Lesen, Arbeiten, anderes woanders, Café nicht benutzt)
    - 55+ sehr divers (persönliche Projekte, Freizeitnutzung, sozialer Ort, Treffpunkt)

# Ergebnisse

- Unterschiede zwischen Gruppen
  - Platz vor der Bibliothek: mehr Bespielung?
    - Jugendliche: Nein, auf keinen Fall; andere ja
  - Bestandsqualität
    - Diskussion über «Qualität» (wie in den 50ern)
    - Literatur für alle (nicht nur Bestseller) wurde gefordert
    - Andere Erstsprache als Deutsch: Qualität mittel, so als ob «nur» für das Englisch/Spanisch-Lernen, nicht für Personen, die schon die Sprachen sprechen (Expats)

# Ergebnisse

- Kein Konsens
  - Veranstaltungen ausserhalb der Bibliothek
    - Einige sehr positiv, einige: gehören nicht zum «Kern»
  - Umgang mit Kindern
    - Gerade Eltern betonen, dass die Bibliothek kein Spielplatz sei, auch wenn es mal laut werden darf

# Ergebnisse

- Vorschläge
  - «Gönnerabo» o.ä.
  - Einbezug der Expats beim Bestandsaufbau Englisch / Spanisch...
  - Angebote müssen sichtbarer werden
  - Die Befragten «denken mit» und wollen mitmachen

# Einordnung der Ergebnisse

- Die Jugendlichen reagieren ganz anders, als erwartet. Alle Angebote, die vor allem für sie gemacht werden, werden von ihnen ignoriert. Dafür von 55+ genutzt.
- Sichtbare Medien (gedruckt, als DVD etc.) sind viel wichtiger als elektronische
- Die Befragten verstehen sich nicht als Kundinnen / Kunden, sondern als Bevölkerung, die die Bibliothek (gerne) für alle mitträgt.